

Schüler vergeben Integrationspreis

BILDUNG Auszeichnung der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule geht an den Sozialkritischen Arbeitskreis (SKA)

Zum dritten Mal haben Schüler der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (Hems) einen Integrationspreis verliehen. In diesem Jahr geht er an den Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstadt, der seit über 40 Jahren junge Menschen aus Migranten- und Flüchtlingsfamilien unterstützt.

Es geht international und multikulturell zu an diesem Mittwochmittag in der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule. Das ist hier eigentlich nichts Besonderes, schließlich lernen an der Berufsschule junge Menschen aus über 20 verschiedenen Nationen zusammen. Außerdem ist die Hems hessische Europaschule.

Doch an diesem Tag kommt noch etwas mehr internationaler – in dem Fall vor allem brasilianischer – Flair hinzu: Der in Brasilien geborene Frankfurter Musiker und Grammy-Gewinner Ivan Santos bildet mit seinen Samba- und Reggae-Rhythmen aus aller Welt den perfekten Rahmen für die Verleihung des dritten Hems-Integrationspreises.

Den Träger dieser symbolischen Auszeichnung, die sich mit vollem Namen „Hems Cross Cultural Competence Award“ nennt, haben Schüler selbst ausgewählt. Und zwar im überkonfessionellen Kurs „Dialog der Kulturen“ um den katholischen Religionslehrer Martin Senz.



Anerkennung für Integrationsarbeit: Hems-Schüler haben dem Sozialkritischen Arbeitskreis einen Preis verliehen. Zu sehen sind (von links) die Schülerinnen Michelle Bischoff und Gül Cobanoglu, Christine Schubart, Cornelia Zwar, Ayapi Kessidou und Marina Rothärmel vom SKA, Lehrer Martin Senz und Schüler Jean Compes. FOTO: GUIDO SCHIEK

Darin haben sich die Oberstufenschüler ein Jahr lang mit dem Thema „Witz und Humor in den Religionen“ beschäftigt – und mögliche Preisträger auf Herz und Nieren geprüft. Es seien mehrere Organisationen in der engeren Auswahl gewesen, so Senz, aber letztlich fiel die Wahl auf den Sozialkritischen Arbeitskreis (SKA).

Ganz besonders dafür eingesetzt hat sich Schülerin Gül Cobanoglu (20), die den Verein als Preisträger vorgeschlagen und bei ihren Mitschülern beworben hat. Warum? „Meine Schwestern sind nicht in Deutschland gebo-

ren und konnten anfangs nicht so gut Deutsch“, schildert die junge Frau. „Die Integration hat anfangs nicht so gut geklappt. Sie haben dann den Mädchentreff besucht. Ich später auch.“

Der Mädchen-Werkstatt-Treff ist eines von vielen SKA-Angeboten und zielt darauf ab, Mädchen im handwerklich-technischen Bereich zu fördern und sie bei der Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen.

„Meine Schwestern lernten dort, mit dem Computer umzugehen und Bewerbungen zu schreiben“, erzählt Cobanoglu. Mit ihrem Vorschlag wollte die

Schülerin ihre persönliche Dankbarkeit gegenüber dem Verein deutlich machen – und schaffte es, Mitschüler und Lehrer dafür zu begeistern.

Kein Wunder, dass auch Rudolf Biersch, Koordinator Berufliches Gymnasium in der Schulleitung, viel Lob für den SKA übrig hat: „Den Namen kannte ich schon. Aber dann habe ich mir Ihren Internetauftritt angesehen und die Liste Ihrer Aktivitäten. Und dann war ich sprachlos – und dankbar.“

Eine besondere Ehre wird neben dem eigentlichen Preisträger – auch dem ehemaligen

Hems-Schulleiter Kurt Kiesel zuteil, der im Januar diesen Jahres in den Ruhestand gegangen ist. Weil der Integrationspreis gewissermaßen sein „Baby“ sei, wie es der kommissarische Schulleiter Gerald Hubacek ausdrückt, bekommt Kiesel auch eine Baby-Trophäe: ein Ebenbild des Preises, nur eben fünf Nummern kleiner. *mmi*

HINTERGRUND

Über den SKA

Der SKA ist im Jahr 1970 aus den Aktivitäten einer Bürgerinitiative und der Arbeit der evangelischen Studentengemeinde hervorgegangen. Ziele des Vereins, der in der Region 18 Standorte mit rund 150 Mitarbeitern betreibt, sind nach eigenen Angaben die Förderung von Integration, gegenseitiger Toleranz und Chancengleichheit sowie die Stärkung der eigenen Identität. Zum Angebot gehören unter anderem ein internationales Jugendzentrum, der Mädchen-Werkstatt-Treff, Lern- und Spielstuben, Schulsozialarbeit sowie die Betreuung an Grundschulen. Kontakt: Rheinstraße 20a, Telefon 06151 295014, www.ska-darmstadt.de. *mmi*